Wiener Rathhaus-Correspondenz.
Herausgeber u. verantwortlicher Redacteur
Rudolf Eigl VII. Lindeng. 35.
12. Jahrg. Wien, Donnerstag 17. Januar No 14.

Hauszinssteuer pro 1901. Zufolge uns zugekommenen Mittheilungen sind einzelne Hauseigenthümer mit den Vorarbeiten für die Vorschreibung der Hauszinssteuer für 1901 und 1902 noch nicht soweit vorgeschritten, um den Hauszinssteuerbogen bis 1. Februar l. J. zustellen zu können. Die Hauseigenthümer werden daher erinnert, daß sie die Hauszinssteuer für 1901 nach der Gebür des Jahres 1900 inhaltlich zu entrichten haben, bis die Hauptvorschreibung pro 1901 vorgeschrieben sind.

Verstärkung der Ferdinandsbrücke. HR. Dr. Mayreder legt heute dem Stadtrath ein Projekt für die Verstärkung der Construction der Ferdinandsbrücke vor. Dieselbe stellt sich mit Rücksicht darauf als nothwendig heraus, als seitens der Generalinspection der österreichischen Lokalbahnen die Genehmigung der Brücke für den Verkehr mit Motorwägen der elektrischen Kraftbahnen mangels Nachweises einer genügenden Tragfähigkeit der Construction nicht zugelassen wurde. Nach dem Antrage der Berichterstatters wurde das Projekt mit dem Kostenerfordernisse von 15.000 K genehmigt und der Magistrat beauftragt, wegen Einleitung des meßtechnischen Verfahrens für dasselbe die geeigneten Schritte zu unternehmen.

Forstwesen. Die Oberaufsicht über die Bürgerspitalsfondsforste Mürzbachwald, Rotenwasser- und H. Margar-Hut wurde definitiv Forstmeister Ferdinand Füllner in Gutenbach-Dorf übertragen (Berichterstatter HR. Braun.)

Die Blitzableiteranlage am Narrenthurm. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes berichtet HR Dr. Mayreder über das Ansuchen des K. u. K. technischen Militärcomités, die Blitzableitungsanlage des sog. Narrenthurmes in Verbindung mit dem Rohr der bestehenden Hochdruckwasserleitung verbinden zu dürfen. Der Berichterstatter führt aus, daß auf Grund zahlreicher technischer Gutachten für Gas- und Wasserleitungen vollkommen gesichert sind und gelangte zu folgendem Antrage: die Einbindung der Blitzableiter an die Haupt-Gas- und Wasserleitungsnetze wird im Prinzip gestattet, doch sind die diesbezüglichen Vorschriften vom Magistrate auszuarbeiten, welche er zu erstatten haben: das Maximal, um welches der Rohr, an welch angebunden werden darf, die Art des Anschlusses, die jeweilige Widerstandsfähigkeit der Schraubbolzen u. die ausdrückliche Bestimmung, daß durch diese Bindung ein Vorrecht nicht entstehe. Der Antrag wurde zugestimmt.

Umbau feuersicherer Häuser. Von den 1263 Häusern in Wien, welche die 18jährige Feuersicherheit genießen, sind bis Ende 1900 nur 575 demolirt und umgebaut worden, davon am meisten in der Innern Stadt (101), dann in Mariahilf (61), Margareten und Neubau (je 54), Josefstadt (50). Bisher sind also nur ungefähr 45 Percent der Häuser, welche die 18jährige Feuersicherheit genießen, umgebaut worden. Da eine Verlängerung des betreffenden Gesetzes nicht zu erwarten ist, so kann angenommen werden, daß noch vor Ablauf des Gesetzes (5. April 1903) eine regere Landthätigkeit bei dieser Kategorie von Häusern eintritt.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 17. Jänner 1901.
Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

HR. Eggenberger beantragt dem Ansuchen um Einleitung der Schadloshaltungsverhandlungen betreffend den von der Realität Leopoldstadt Grosse Pfarrgasse 15, Leopoldsgasse 47 zur Straße abzutretenden Grund Folge zu geben. (Ang.)

Wegen Herstellung der Straßenbesprengung mit Sprengwagen pro 1901 wird eine öffentliche allgemeine Offertverhandlung ausgeschrieben.

HR. Sieber beantragt die K. K. Staatsbahn-Direction Wien zu ersuchen, sie möge die Aufstellung einer Fahrkartenkasse auf dem Perron des Hauptzollamtsbahnhofes der Wiener Stadtbahn veranlassen. Gleichzeitig sei dieser Behörde nahezulegen, daß eine Erleichterung des Umsteigverkehres von den Hauptbahnen auf die Stadtbahn schon dadurch zu erreichen wäre, daß auf sämmtlichen Stationen der einzelnen Bahnen auch Fahrkarten der Stadtbahn verkauft und unter einem markirt werden. Schließlich sei die KK Staatsbahndirection noch zu ersuchen, dahin zu wirken, daß zwischen den Stationen der Aspangbahn und der Stadtbahn direkte Fahrkarten ausgegeben werden. (Ang.)

Die Zahl der Mitglieder der Commission zur Controle des gesammten Unbeweglichen Vermögens der Gemeinde Wien und der von ihr verwaltenden Fonde für die Innere Stadt wird von 4 auf 6 erhöht.

Das Projekt für die Pflasterung der Dominikanerbastei von der Stallgasse bis zur Einfahrt des Hauptzollamtsgebäudes - Gesammtkosten 22.883 K 40 h - wird genehmigt.

HR. Sieber bringt ferner einen Erlass des Ministeriums für Cultus und Unterricht zur Kenntniß, wonach in Genehmigung einer Anfrage des Magistrates bekannt gegeben wird, daß die auf dem Laufblocke hinter dem Österreichischen Museum und der Kunstgewerbeschule befindliche und vom Magistrate im Hinblicke auf die seinergeit getroffene Vereinbarung wegen Errichtung eines Aufhebegitters bereits provisorisch mit Eisen nur als provisorisch gedacht ist und sofort beseitigt werden wird, sobald das Projekt für die auf diesem Laufblocke geplanten Bauten verfasst und genehmigt sein wird. Die Zuschrift wird zur Kenntniß genommen.

Das vom HR. Haffelg vorgelegte Projekt für die Macadamisirung der Georgengasse in Mariahilf zwischen No 1 und der Pilgrambrücke wird mit einem Kostenerfordernisse von 5777 K 64 h genehmigt.

Der Bericht, nach welchem die Fortsetzungen im städtischen Lagerhause anlässlich der Erhöhung der Ausstellungsstraße den Betrag von 3556 K erfordern, wird zur Kenntniß genommen.

Wegen Herstellung der Sicherung von Schlüssen für die Straßenbesprengung mit den Sprengtrommelwägen Gesammterfordernis 7920 K wird eine Offertverhandlung ausgeschrieben werden.

HR. Grünbeck beantragt ein Offert auf die öffentliche Gebäudeparcelle No 600 in Fornais Commissgasse in Ausmaß von 500·30 m² um einen Schätzungspreis von 20.000 K und einen Zuschlag von 1400 K für die Straßenanlegung anzunehmen. (Ang.)

HR. Dr. Mayreder beantragt gegen einen Theil der Entscheidung des Eisenbahn-Ministeriums betreffend den Bauconsens für die Reconstruction der Wien-Gürtel-Vorortelocalbahn, mit welchem die Forderung der Gk,

Wiener Rathhaus-Correspondenz
herausgeber und verantwortlicher Redacteur
Rudolf Eigl VIII. Lindeng. 35
11. Jahrg. Wien, Freitag 18. Jänner N: 15

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 18. Jänner.

Vorsitzender Vgm. Dr. Lueger.

MR. Braun berichtet über die Vorgehung der für den Bau der Schlachthäuser in das Elektricitätswerk in Simmering nicht benöthigten Gründe u. beantragt die selben um den Schätzungspreis, theilweise von 4 Heller per m² zu verkaufen. (Ang.)

MR. Graf beantragt den zur Abänderung des alten Kanalaufhebes aus den Bezirken Ottakring und Hernals der Zeit diesenden Platz innerhalb des Stadtbahnhofes Hernals vom 1. Juli l. J. als solchen aufzulassen u. und den Kanalaufhub aus diesen Bezirken von diesem Zeitpunkte an auf den sog. großen Kanalhaupten im Bezirk Leopoldstadt zu verfügen, von und daselbst unter den von Magistrate festgestellten Bedingungen zu bergen.

MR. Dr. Neumann berichtet über die mit Rücksicht auf die Erweiterung des Bezirkes Leopoldstadt nothwendig werdende Abänderung des Stillbriefes der Kolonie Grossinger'schen Stiftung und beantragt die zehn Stiftplätze auf die Bezirke Leopoldstadt und Leopoldstadt zu gleichen Theile aufzutheilen, so dass beiden Bezirksvertretungen die Verleihung von je 5 Stiftplätzen zustehen soll. (Ang.)

Der vorgelegte Stiftbriefentwurf für die Josef Förster'sche Armenstiftung in Penzing wird genehmigt.

MR. Zatzka bringt zur Kenntniss, dass die Verhandlungen mit dem Eigenthümer des Hauses Mariahilferstraße 17, welcher zum Umbau seines Hauses Theile der ehemaligen Realität N: 15 benützt, kein Resultat ergeben. Es wird beschlossen, dass der Verkauf der Realität N: 15, welche dem Wiener Bürgerspitalfonde gehört, von diesem selbstständig vorgenommen werde und die Baulinien entsprechend abzuändern sind.

Nach einem Berichte des MR. Dr. Neumann wird beschlossen, wegen Widmung der sog. Aufdachwerkungsvertrag. des K. K. Ärars bezüglich der von der Gemeinde Wien für Zwecke des I. Kaiser Franz Josef Jubiläumsbahnhofes erworbenen Grund. des Geeignete zu veranlassen.

Regulirung im Bezirk Rudolfsheim.

In der heutigen Sitzung des Stadtrathes berichtete MR. Zatzka über die Abänderung der Baulinien für den Zwischen der Ullmannstraße, der Vivaporgasse, Rudolfsgasse und Hochfeldstraße gelegenen Theil des Bezirkes Rudolfsheim. Der Berathung waren Bezirksvorsteher Krüg und die GR. Schlögl und Vrzymal beigezogen. Nach eingehender Berathung, während welcher insbesondere die Beiräthe und MR. Braunisch sich für die Abänderung aussprachen, wurde beschlossen, die Baulinien derart abzuändern, dass von der geplanten Schaffung eines Kleinen Platzes innerhalb dieses Baublockes abgesehen wird. Dagegen soll die Ullmannstraße von der Vivaporgasse bis zum Hause N: 38 auf 16·5 m und die Hochfeldgasse von 12 auf 16 m auf Seite der geraden Nummern verbreitert werden, ferner soll über die Realität Diefenbachgasse 20 gegen die Ullmannstraße eine 15 m breite Strasse gebildet werden, welche sowohl in die Diefenbachgasse, wie in die Ullmannstraße einmünden soll. Die Strassenzeile soll bis zur Hochfeldgasse mit einer Breite von 15 m durch

Stadtrath. Gemeinde der Hauptstadt Wien. Stadtrath. Sitzung vom 18. Jänner 1901. Anwesend: Vgm. Dr. Lueger, Vsitzender, Stellv. Dr. Neumann, Stellv. Braun, Stellv. Graf, Stellv. Zatzka, Stellv. Dr. Ofner, Stellv. Dr. Ritter v. Schmerling, Stellv. Dr. Weiss, Stellv. Dr. Wiesner, Stellv. Dr. Wolf, Stellv. Dr. Zerdahelyi, Stellv. Dr. Zimmermann, Stellv. Dr. Zwerina, Stellv. Dr. Ziegler, Stellv. Dr. Ziegler, Stellv. Dr. Ziegler